

Abstract zur Präsentation von Dr. Julia Borggräfe

Abteilungsleiterin für Digitalisierung und Arbeitswelt, Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

Vortragstitel:

Zahlt sich eine zukunftsorientierte Unternehmenskultur in Corona-Zeiten aus?

Kurzbiografie:

Dr. Julia Borggräfe (geb. 1974) ist Abteilungsleiterin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und leitet dort seit Mai 2018 die neu geschaffene Abteilung „Digitalisierung und Arbeitswelt“. Ihre Ausbildung und berufliche Laufbahn vervollständigte sie nach dem Abschluss ihres Jurastudiums mit internationalen beruflichen Stationen u. a. in New York, Paris und Tel Aviv sowie mit der Veröffentlichung verschiedener Fachpublikationen zu personalrechtlichen und personalpolitischen Themen.

Sie war vor ihrer Tätigkeit im BMAS u.a. als Senior Vice President Human Resources & Corporate Governance der Messe Berlin und Senior Manager HR Western Europe Sales & Financial Services der Daimler AG Stuttgart sowie als Beraterin mit den Schwerpunkten Change Management, Organisationsentwicklung, Human Resources, Unternehmens- und Führungskultur tätig.

Vorstellung des Themas:

Was bedeutet zukunftsorientierte Unternehmenskultur? Wie müssen sich Unternehmen und Verwaltungen aufstellen, um diesem Anspruch gerecht zu werden? Und hat sich in der Corona-Pandemie bewiesen, dass Organisationen mit einer zukunftsorientierten Unternehmenskultur flexibler und resilienter aufgestellt sind, um die Potenziale von Home-Office, virtueller Zusammenarbeit, Transparenz und Kommunikation, mitarbeitergerechter Führung und neuen Kooperationsmöglichkeiten auszuschöpfen.

Praxisbeispiele verdeutlichen, was notwendig und möglich ist. Angebote zeigen auf, wie diese Potenziale gehoben und in den Arbeitsalltag verankert werden können.